



**Protokoll der Sondersitzung des
Ausbildungskreises Biologie (AK-Bio) am
Mittwoch 4. Dezember 2013, Institut für
Biologie/Angewandte Genetik**

Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr
Ende der Sitzung: 17:15 Uhr

Fachbereich Biologie, Chemie, Pharmazie
Institut für Biologie - Angewandte Genetik

Prof. Dr. Reinhard Kunze
Albrecht-Thaer-Weg 6
D-14195 Berlin

Telefon +49 - 30 - 838 55 802
Telefax: +49 - 30 - 838 54 345
E-Mail: reinhard.kunze@fu-berlin.de

TeilnehmerInnen:

ProfessorInnen: Baier, Kunze, Rolff, Schuster

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen: Radek

Sonstige MitarbeiterInnen: Schilling (Vertretung Braatz, Protokoll)

Studierende: Bittner, Wenchel, Reinhold, Satanowski, Middelhoff

Studienorganisation und Gäste: Zacher, Serno, Grospietsch, N.N., N.N.

Top1 neue Studien/Prüfungsordnungen Master Biologie und Master Biodiversität, Evolution und Ökologie

Der Sprecher des AK Biologie erläutert den Grund der Sondersitzung. Es sollen im Rahmen der Überarbeitung der Studien- und Prüfungsordnungen (SPO) der Masterstudiengänge „Biologie“ und „Biodiversität, Evolution und Ökologie“ 7 Punkte geändert werden. Die AK Biologie berät über die Änderungen beschliesst Empfehlungen dazu.

Punkt 1: Qualifikationsziele

Neue Studien/Prüfungsordnungen der FU müssen in § 2 die Qualifikationsziele in drei Abschnitten (1) Fachliche Qualifikationen und Kenntnisse, (2) Überfachliche Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen und (3) Arbeitsfelder beschreiben. Hierzu wird ein Textentwurf vorgelegt und diskutiert. Die AK-Bio stimmt dem Textentwurf zu. Gegebenenfalls nachgereichte weitere Vorschläge zur Änderung einzelner Passagen sollen zur Berücksichtigung an den AK-Bio Sprecher geschickt werden.

Punkt 2: Anwesenheitspflicht der Studierenden in den Modulen

Es wird der Vorschlag gemacht, die gegenwärtig gültige, bereits mit der RSPO konforme Regel einer Mindestanwesenheit von 85 % fortzuschreiben. Der Vorschlag wird angenommen.

Punkt 3: Wiederholung von Prüfungsleistungen

Gemäß RSPO § 20 (3) dürfen Prüfungsleistungen, die nicht unter Abs. 1 (Abschlussarbeiten) fallen, im Falle des Nichtbestehens mindestens zweimal, höchstens dreimal wiederholt werden. Die Hochschullehrer schlagen eine Begrenzung auf zwei Wiederholungen vor. Nach ausgiebiger Diskussion und Abstimmung schliesst sich die AK-Bio mehrheitlich dem Vorschlag an (5 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 3 Enthaltungen).

Anmerkung: Diese Regelung zur Wiederholung von Prüfungsleistungen tritt erst am 1. Oktober 2015 in Kraft.

Punkt 4: Öffnungsklausel

Die Hochschullehrer schlagen vor, daß in den beiden Masterstudiengängen Biologie und Biodiversität, Evolution und Ökologie einheitlich bis zu 15 LP fachnahe Module aus anderen Masterstudiengängen eingebracht werden können, aber keine Leistungen aus Bachelorstudiengängen. Nach Diskussion wird diese Regelung von der AK-Bio einstimmig befürwortet.

Punkt 5: Studienfachberatung

In den aktuellen Studienordnungen § 6 (1) wird eine Studienfachberatung im 1. Fachsemester dringend empfohlen. Diese Empfehlung ist optional. Nach Diskussion nimmt die AK-Bio den Vorschlag, diesen Passus zu streichen, einstimmig an.

Punkt 6: Mehrfachverwendbarkeit von Modulen für verschiedene Schwerpunkte

Abt. VB2 fordert die präzisere Zuordnung der Module zu einzelnen Schwerpunkten und damit eine schärfere Abgrenzung der Schwerpunkte voneinander. Die Hochschullehrer lehnen dies als inakzeptable Einschränkung der Studieninhalte und nachteilig für die Studierenden ab. Es wird vorgeschlagen, daß an den Zuordnungen festgehalten wird und für jedes Modul die Modulverantwortlichen eine kurze wissenschaftliche Begründung für die Notwendigkeit der Verwendbarkeit in den angegebenen Schwerpunkten schreiben. Der Vorschlag wird von der AK-Bio einstimmig angenommen.

Punkt 7: Präsenzzeit

Abt. VB2 bemängelt die hohen Präsenzzeiten in den Modulen. Nach Abt. VB2 soll das Verhältnis Präsenzzeit zu Nichtpräsenzzeit über ein ganzes Semester 1:2 sein. In der AK-Bio herrscht Einigkeit darüber, dass die Reduktion der Präsenzzeit in den Modulen mit einer Verschlechterung der Ausbildungsqualität einhergeht. Frau Zacher erläutert, daß über ein Semester gerechnet das Verhältnis in den neu konzipierten SPOs bereits nahe der 1:2 Vorgabe liegt, wenn bei den vorhandenen Modulen das Verhältnis von etwa 1:1 beibehalten wird und die Präsenzverhältnisse der neu eingeführten Fleximodule 1:2, des Einführungsmoduls 1:2,5 und der Projektmodule 1:5 betragen. Der Vorschlag in den neuen SPOs diese Zahlen zu verwenden wird angenommen.

Die nächste Sitzung des AK-Bio findet am 15.01.2014, 16:00 Uhr Albrecht-Thaer-Weg 6 statt.